

Cobb and Co

Der Post-Auftragnehmer geehrt auf Briefmarken¹

von Richard Breckon, übersetzt von Hans Sorge

Der Name Cobb and Co ist verbunden mit der Ära der Postkutschen in Australien, genau wie die Namen Wells Fargo and Co und Adams and Co mit der amerikanischen Postkutschenzeit. Tatsächlich war es ein Angestellter von Adams and Co, Freeman Cobb, der der australischen Postkutschenlinie den Namen gab.

1853 segelte Freeman Cobb mit einigen Begleitern nach Melbourne in der Hoffnung, dass die Goldfelder in Victoria Gelegenheit gaben zur Eröffnung einer neuen Postkutschenlinie.

1854 nahm die erste Linie den Dienst auf zwischen Melbourne und den Goldfeldern in Bendigo und Forrest Creek (Castlemain). Cobb and Co arbeitete effizient und pünktlich und die Firma hatte beinahe ein Monopol für die Postbeförderung in Victoria.

1862 weitete Cobb and Co den Dienst nach New South Wales aus und kaufte andere Mitbewerber auf und übernahm deren Kontrakte. Weitere Expansion nach Queensland folgte 1865 und Cobb and Co folgte der Strategie des Aufkaufens anderer Kontrakte.

Die Ausweitung des Schienennetzes in Australien bedeutete den Abstieg der Postkutschenfirmen und die letzte Postkutsche von Cobb and Co fuhr 1924 von Yeulba nach Surat (Qld.).

Ausgabe der Cobb and Co Briefmarken

Australian Post Office gab 1955 3½d und 2 Shilling Briefmarken heraus, um die Verdienste von Cobb and Co in der Postkutschenzeit zu würdigen. Einige öffentliche Vorschläge wurden gemacht, u.a. von der Cobb and Co Old Driver's Association, um 1954 das 100jährige Jubiläum zu würdigen. Die Zeit war für die erforderlichen Vorbereitungen aber zu kurz. Wie auch immer, dem Post Office war klar, dass Cobb and Co geehrt werden sollte mit Ausgabe einer Marke, die generell die Postkutschenzeit würdigen sollte.



Das Stamp Advisory Committee schlug vor, das das Briefmarkendesign einen Kupferstich von Sir Lionel Lindsay (1874-1961) wiedergeben sollte, das eine Cobb and Co Postkutsche zeigt, die in den 1890er Jahren die Western Australian Goldfelder bediente. Sir Lionel lebte zu der Zeit dort und ungefähr 30 Jahre später malte er die Kalgoorlie Postkutsche, in der er einst Passagier war.

¹ erschienen in POST MASTER GALLERY, Stamp ISSUES, Number Eight 2005

Sir Lionels Bruder war Sir Daryl Lindsay, Direktor der Nationalgalerie von Victoria und ein Mitglied des Stamp Advisory Committee. Ohne Zweifel schlug Sir Daryl die Verwendung des Kupferstiches vor. Der Entwurf wurde von Frank Manley von der Note Printing Branch Melbourne gemacht. Sir Lionel Lindsay begutachtete den Entwurf und machte einige Änderungsvorschläge.

Es war erforderlich das Original zu verändern, weil seine Proportionen nicht mit dem des Briefmarkendesigns übereinstimmten. Und es war geplant, die Postkutsche auf dem Briefmarkenformat nicht zu winzig wirken zu lassen. Die Inschrift auf der Briefmarke sollte zuerst „ROYAL MAIL – COBB AND CO“ lauten, aber der Generalpostmeister H.L. Anthony schlug vor, eine Jahreszahl („vielleicht 1855“) sollte hinzugefügt werden. Schließlich wurde entschieden, dass „19th CENTURY“ passender sein würde, da die gezeigte Postkutschenszene sich auf die 1890er Jahre bezog. Wie auch immer, vielleicht war es unglücklich, dass COBB AND CO in der Inschrift war, weil die Szene tatsächlich keinen Cobb and Co Service zeigte.

(Die Postkutschen von Cobb and Co wurde zwar auf den Western Australia Goldfelder benutzt, aber von anderen Lizenznehmern betrieben).

Im Dezember 1954 empfahl das Stamp Advisory Committee die Ausgabe von zwei Cobb and Co Briefmarken - 3½d für Briefporto Inland und 2/- für einen Luftpostbrief nach Europa. Der Vorschlag wurde vom Post Office akzeptiert. Die Platte wurde von Frank Manley graviert. Wie üblich, wurde die 3½d- Platte zuerst graviert. Diese Gravur wurde auf eine Walze transferiert und die Wertangabe ausgeblendet, um eine „no value“- Platte zu bekommen. Die Wertangabe 2/- wurde in die neue Platte von R.J. Becker graviert.

Anfänglich favorisierte das Stamp Advisory Committee einen braunen Farbton für die 3½d Marke und blau oder grün für die 2/- Marke. Verschiedene Abzüge wurden in diesen Farbtönen gemacht, schließlich zog das Committee aber zwei braune Farbtöne vor, die die Farbe von Sand suggerieren sollten. Die gewählten Farbtöne waren sepia für die 3½d Marke und warmes braun für die 2/- Marke. Der Druckauftrag wurde spät im April 1955 erteilt und die Auslieferung an die Postämter erfolgte im frühen Juni. Herausgegeben wurden die Marken am 6. Juli 1955 und blieben für ca. einen Monat am Schalter vorrätig.

Durch außergewöhnliche Übereinstimmung ließ das Post Office den letzten Kontrakt mit Cobb and Co zum 30. Juni 1955 auslaufen, eine Woche vor dem Ersttag der Briefmarken. Nachdem die originale Kompanie 1928 abgewickelt worden war, benutzte der Manager Gordon Studdert den Namen Cobb and Co für sein eigenes Geschäft. 1955 bediente Studdert in Queensland Mail Run Number 343, Surat to Russell Park, eine 155 km lange Rundstrecke, die 31 Homesteads anfuhr. Mit Studdert's Eintritt in den Ruhestand in dem Jahr endete die Rolle von Cobb and Co als Mail Contractor.

Liebe Sammlerfreunde.

die Jahreshauptversammlung hat für mich die gewünschte und erhoffte Entlastung gebracht. Und die Geschicke des Vereins sind in guten Händen! Meine Unterstützung hat der neue Vorstand in jeglicher Form.

Ganz herzlich bedanken möchte ich mich für die Ernennung zum Ehrenmitglied, über die ich mich wirklich sehr gefreut habe.

Den BUMERANG werde ich also noch einige Zeit zusammenstellen und bitte weiterhin um Beiträge, insbesondere für die 75. Ausgabe, die vor Weihnachten erscheint.

Einen erholsamen Sommer wünscht Ihnen

Ihr Hans Sorge

06.06.2005